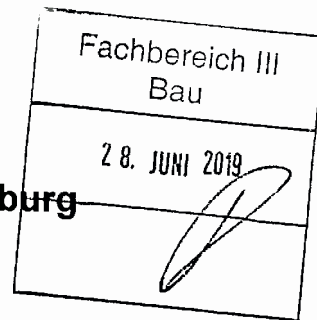



**Leitprojekte der Entwicklungsagentur
für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
-Projektdatenblatt-**



1. Name des Projektes	Errichtung einer „Kindergärtnerei“ in der Gemeinde Borgstedt		
2. Projektträger und Ansprechpartner für das Projekt			
Projektträger	Gemeinde Borgstedt		
Ansprechpartner Name / Vorname:	Gero Neidlinger		
Funktion:	Bürgermeister		
Gebietskörperschaft / Institution/Unternehmen:	KdöR		
Anschrift:	Gemeinde Borgstedt Der Bürgermeister Über Amt Hüttener Berge Mühlenstraße 8 24361 Groß Wittensee		
Telefon:	04331 / 38809	Telefax:	
E-Mail:	gero.neidlinger@t-online.de		
3. Räumliche Zuordnung des Projektes			
<input type="checkbox"/> Lebens- und Wirtschaftsraum insgesamt <input checked="" type="checkbox"/> Teilraum/Kommune, und zwar Borg., Büdo., RD			
4. Beschreibung der zentralen Projekteinhalte			
4.1 Ziele des Projektes:	Siehe Anlage		
4.2 Inhaltliche Schwerpunkte:	Siehe Anlage		
4.3 Ausgangssituation:	Siehe Anlage		

4.4 Projektstand:	<input type="checkbox"/> bereits in der Realisierung <input type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht in der Realisierung <input type="checkbox"/> Grobkonzept liegt vor <input checked="" type="checkbox"/> Feinkonzept mit Finanzierungs- und Zeitplan liegt vor			
	Ergänzende Hinweise zum Projektstand			
4.5 Realisierungszeitraum	8/2019 – 6/2020			
4.6 Offene Fragen, noch zu klären				
5. Projektpartner (ggf. bitte konkretisieren – Anlage 1)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/Eigenmittel
5.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Stadt Rendsburg	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. Stadt Büdelsdorf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3. Kindergärten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4. <i>Grundschulen</i>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2 Private Partner	1. „Himmelgrün“, Dörte Lienau	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes				
6.1 Erwarteter Nutzen des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg:	Siehe Anlage			
6.2 Beitrag zur Stärkung und Umsetzungsförderung der Ziele und Strategien der Entwicklungsagentur	Siehe Anlage			
6.3 Synergieeffekte zu anderen Vorhaben	Siehe Anlage			
7. Kosten und Finanzierung				
7.1 (Geschätztes) Brutto- Investitionsvolumen/Projektkosten:	€ 134.641,24 ggf. konkretisieren (Anlage 1)			
7.2 Fördermittel Dritter	<input type="checkbox"/> bewilligt, Betrag: €, Programm <input type="checkbox"/> beantragt, Betrag: €, Programm <input checked="" type="checkbox"/> beabsichtigt, Betrag: 26.201,08 €, Programm LAG			

7.3 (Gesamt-)Finanzierungskonzept	<table> <tr> <td>Eigenanteil</td> <td>€ 34.387,48 (26 %)</td> </tr> <tr> <td>Fördermittel Dritter (7.2)</td> <td>€ 26.201,08 (19 %)</td> </tr> <tr> <td>Beteiligung Strukturfonds</td> <td>€ 74.052,68 (55 %)</td> </tr> <tr> <td>insgesamt</td> <td>€ 134.641,24 (100 %)</td> </tr> </table>	Eigenanteil	€ 34.387,48 (26 %)	Fördermittel Dritter (7.2)	€ 26.201,08 (19 %)	Beteiligung Strukturfonds	€ 74.052,68 (55 %)	insgesamt	€ 134.641,24 (100 %)
Eigenanteil	€ 34.387,48 (26 %)								
Fördermittel Dritter (7.2)	€ 26.201,08 (19 %)								
Beteiligung Strukturfonds	€ 74.052,68 (55 %)								
insgesamt	€ 134.641,24 (100 %)								
Hinweis zu 7.3	Die Förderung bleibt auf eine Anteilsfinanzierung von max. 55% der Brutto-Projektkosten beschränkt. Der Projektträger trägt 10% der Brutto-Projektkosten. Fördermittel Dritter sind mit Vorrang einzusetzen.								
7.4 Beteiligung des Förderfonds der Entwicklungsagentur	<input type="checkbox"/> in einer Summe im Wirtschaftsjahr €..... <input type="checkbox"/> €im Wirtschaftsjahr..... <input type="checkbox"/> €im Wirtschaftsjahr..... <input type="checkbox"/> €im Wirtschaftsjahr.....								
8. Sonstiges	Beauftragt wird als vorsichtiger Maßnahmenbeginn.								
9. Unterschrift des Antragstellers <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div data-bbox="316 1061 450 1093">27.06.2019</div> <div data-bbox="564 972 1085 1160">  Datum, Unterschrift des Antragstellers </div> </div>									

Anlagen: Anlage 1 Konzept
Anlage 2 _____
weitere Anlagen.....

Hinweise:
Das Projektdatenblatt bildet die Grundlage für die förmliche Bewerbung. Projektdatenblatt und ergänzende Unterlagen sind schriftlich **und in digitaler Form** an die Geschäftsstelle der

Entwicklungsagentur für des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg
c/o Stadt Rendsburg
Herr Jan Dumke
Am Gymnasium 4
24768 Rendsburg
Mail: Jan.Dumke@rendsburg.de

zu richten.

Bearbeitungsvermerke	<input type="checkbox"/> Bewertung: _____ <input type="checkbox"/> Sonstiges _____
Voten	<input type="checkbox"/> Votum des Vorstandes <input type="checkbox"/> Votum des Verwaltungsrates
Beratung	<input type="checkbox"/> Information der Kommunen am _____ <input type="checkbox"/> Beratung Regionalkonferenz am _____ <input type="checkbox"/> Beschlussfassung in den Kommunen am _____

Projektdatenblatt GEP, Fassung 10/2012

ANLAGE Konzept

Gemeinde Borgstedt - Errichtung einer „Kindergärtnerei“

Ausgangssituation / Rahmenbedingungen

Im Rahmen der „Zukunftsstrategie Daseinsvorsorge“ des Amtes Hüttener Berge wurden in Borgstedt in 2014 unter der Überschrift „Borgstedt... (m)ein Dorf denkt Zukunft“ Workshops unter der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu dem Thema „Lebensqualität, Dorfgemeinschaft, Dorfleben“ durchgeführt. Den Jugendlichen im Dorf wurde eine Beteiligung über das Internet ermöglicht. Zur Motivation wurden für die besten drei Vorschläge Preise ausgelobt. Den 1. Preis erhielt der Vorschlag einen „Mehrgenerationengarten“ in der Gemeinde anzulegen. Dieser Vorschlag wird als Projekt „Mehrgenerationengarten als Begegnungsstätte und Lernort in Borgstedt“ umgesetzt (Fertigstellung Juli 2019) und mit einer Zuwendung im Rahmen von LPLR / LEADER / AktivRegion gefördert.

Im Verlauf der weiteren Planung wurde die Idee weiter entwickelt. Über die reine „Begegnungsstätte“ hinaus sollte nun auch ein besonderer Beitrag zum Erhalt der Natur und zur Begegnung der Menschen und besonders der Jugendlichen mit der Natur geleistet werden. Während Kinder über Jahrtausende hinweg in Wäldern, auf Wiesen und in Gärten mit Naturmaterialien spielten und die Welt mit allen Sinnen erfuhren, nimmt die Naturentfremdung in der heutigen Zeit bei Kindern immer weiter zu. Die Natur zu erfahren ist für die Entwicklung der Kinder essentiell. Kleine Kinder erfahren die Natur viel intensiver als Erwachsene. Alles ist neu für sie und sie brauchen hierfür viel Zeit und geduldige Begleitung. Die Erfahrung in der Natur führt schließlich zu Urvertrauen. Sie finden in ihrer Umgebung Heimat, in der sie sich sicher und geborgen fühlen. Aus der Beobachtung der Natur kann Selbstbeobachtung entstehen. Aus Selbstbeobachtung kann Dankbarkeit, Demut und innerer Frieden entstehen. Dies sind wesentliche Eigenschaften für ein glückliches und zufriedenes Leben. Letztendlich ist es in der Verantwortung der Eltern, ihre Kinder an die Natur heranzuführen. Doch das Wissen um die äußere und innere Natur und Erfahrungen mit ihr sind immer weniger vorhanden. Häufig mangelt es den Eltern auch an Zeit und Interesse. Hieraus können ein Mangel an sozialer Kompetenz, physische und psychische Beschwerden resultieren. Ein ausgeprägter Egoismus in der Gesellschaft ist zu beobachten. Es sind kreative, ganzheitliche Ideen erforderlich, wie den heutigen Gegebenheiten positiv begegnet werden kann.

Das Projekt „Kindergärtnerei“ ist - in Verbindung mit dem in den Hüttener Bergen bereits erfolgreich praktizierten Projekt **himmelgrün** - eine mögliche Antwort hierauf. Die erste **himmelgrüne** Kindergärtnerei wurde im Jahr 2015 von Dörte Lienau in Damendorf gegründet. Diese wurde teilweise mit bis zu 10 Kita-Gruppen besucht, so dass sich aus den Erfahrungen der ersten Jahre eine Struktur gefunden hat. Pädagogisch liegen diesem Konzept die natürlichen Lehr- und Lernweisen der Naturvölker

zugrunde (Coyote Teaching, Natur Mentoring, Story Telling). Die Begeisterung der Kinder steht im Zentrum des „Unterrichts“, so dass die Kinder gar nicht merken, dass sie lernen. Die Kinder entdecken ihre eigenen Fähigkeiten und lernen sie zu teilen.

Projektziele

Folgende Ziele werden mit dem Projekt verfolgt:

- Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur
- Kompetenzerwerb, Aktivierung zu „lebenslangem Lernen
- Aufbau/ Ausbau von (außerschulischen) Lernorten

Das Projekt „Kindergärtnerei“ setzt auf dem in der Umsetzung befindlichen Projekt „Mehrgenerationengarten“ auf und ergänzt dieses. Hinter dem Projekt „Kindergärtnerei“ verbirgt sich in Verbindung mit dem Projekt **himmelgrün**, das in Damendorf schon über Jahre praktiziert wird, eine klar strukturierte und pädagogisch untermauerte Heranführung der Kinder an die Natur. Die Kindergärtnerei soll von den Kindergärten und Grundschulen der Region einmal im Monat während des gesamten Jahres besucht werden.

In der Kindergärtnerei können die Kinder mitgärtnern. Die Aktivitäten werden dabei durch die Jahreszeit und das Wetter bestimmt. Die Kinder säen ihr eigenes Gemüse, pflanzen Kartoffeln, lernen Wildkräuter kennen und backen Brot am Lagerfeuer. Obst und Gemüse werden frisch geerntet und gemeinsam verkostet. Die Möglichkeiten Natur zu erfahren sind für die Kinder vielfältig. Die Jahreszeiten sind spürbar. Die Kinder erfahren Werden und Vergehen und damit verbunden die immerwährenden Kreisläufe von Leben und Tod.

Die Gemeinde Borgstedt stellt mit ihrer Nähe zu den angrenzenden Städten Büdelsdorf und Rendsburg einen idealen Standort dar, um eine weitere **himmelgrüne** Kindergärtnerei ins Leben zu rufen. Durch die Einbindung der beiden Städte würde auch eine ausreichende Auslastung der Kindergärtnerei erreicht.

Als Standort wird das Gelände des Mehr-Generationen-Projektes gewählt. Durch die Nähe zum Seniorenheim stellt es ebenfalls eine gute Gelegenheit dar, Senioren und Kinder zusammenzuführen. Gleichzeitig besteht auch die Möglichkeit, das Projekt z.B. zum Gärtnern für Demenzkranke zu nutzen.

Eine solide Bauweise des Gewächshauses ermöglicht ebenfalls die Möglichkeit zur Realisierung eines neuartigen Kindergartenkonzeptes, das sich inhaltlich zwischen Haus- und Waldkindergarten bewegt.

Bauliche Umsetzung der Projektidee

Zur Umsetzung dieses Projektes ist ein ca. 200 qm großes Gewächshaus erforderlich. Dieses dient neben dem Anbau von Gemüse auch dem Aufenthalt der Gruppen

zum Spielen, Kochen und Essen. Der Bau ist auf der dafür vorgesehenen Fläche im Mehrgenerationengarten geplant. Das Gewächshaus ist an das Wegenetz des Mehrgenerationengartens barrierefrei angebunden und kann so auch von den Bewohnern des CURA Seniorenzentrums ohne Probleme erreicht werden. Die Kindergärtnerei/ das Gewächshaus ist so in die Wildgras/Wildblumen-Fläche mit der Obststreuwiese eingebettet.

Dicht dabei liegt die Auslauffläche für die Schafe und etwas weiter weg die Bienenstöcke des Imkers. Auch der Märchengarten befindet sich dort. Diese Naturnähe wird in das pädagogische Konzept einbezogen.

Bei der baulichen Errichtung des Gewächshauses werden jene Ausführungen in die engere Wahl gezogen, die die Wärme auch in der kalten Jahreszeit möglichst lange halten können. Eine zusätzliche Beheizung beim Aufenthalt der Kinder kann dadurch möglichst gering gehalten werden. Darüber hinaus verlängert sich hierdurch die Anbauzeit und somit die Nutzung des Gewächshauses.

Wesentlicher Bestandteil des Projektes ist die Möglichkeit, das frisch geerntete Gemüse kochen und verarbeiten zu können. Dies ist eine Voraussetzung, um die in der KiTa und Schule stattfindende Unterweisung in gesunder Ernährung (Ernährungsführerschein) unterstützen zu können. Eine „Outdoorküche“ ist daher Bestandteil des Projektes.

Als sanitäre Einrichtung sollen zwei Komposttoiletten aufgestellt werden. Ebenso soll eine Grundausrüstung wie Schubkarren, Gartenwerkzeug, Kochutensilien, Sitzgelegenheiten, Saftpresse etc. angeschafft werden.

Eine Umzäunung der Fläche von ca. 2000 qm mit einem Naturzaun (z.B. Staketenzaun) als Schutz vor Wild und vor unbefugten Zutritt ist geplant.

Inhaltliche Umsetzung

Träger des Projektes Kindergärtnerei ist die Gemeinde Borgstedt. Die notwendigen Haushaltsmittel für die Erstellung der Kindergärtnerei und des Gewächshauses wurden mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 06.06.19 in den Haushalt 2019 eingestellt.

Die Auslastung der Kindergärtnerei wird durch Nutzungsangebote an die KiTas und Grundschulen der Städte Rendsburg und Büdelsdorf erreicht.

Die pädagogische Betreuung erfolgt durch das Team Lienau, das in Damendorf bereits eine Kindergärtnerei betreibt und seit Jahren erfolgreich mit KiTas und Schulen aus der umliegenden Region zusammenarbeitet. Daneben erfolgt die Betreuung durch das begleitende Personal der KiTas/Schulen.

Nachhaltigkeit / Kooperationen

Durch die Trägerschaft der Gemeinde Borgstedt ist der Bau und die Unterhaltung des Betriebs auf Dauer gewährleistet. Die pädagogische Betreuung ist durch die vereinbarte Kooperation mit dem Team Lienau gesichert. Soweit eine Nutzung durch Institutionen außerhalb von Borgstedt erfolgt, wird für die Betreuung eine noch festzulegende Gebühr erhoben.

Weitere Kooperationspartner sind der Schulverband Borgstedt mit den Gemeinden Sehestedt, Neu Duvenstedt, Bünsdorf, Klein Wittensee, Holzbunge und Borgstedt (Grundschule Borgstedt) sowie die KiTa Pustebblume Borgstedt und die Anstalt des öffentlichen Rechts „Kinderbetreuung in den Hüttener Berge“. Der Landwirt Sören Naeve aus Borgstedtfelde, der schon auf seinem Hof in der Funktion als außerschulischer Lernort engen Kontakt zur Grundschule und KiTa in Borgstedt unterhält, wird als Kooperationspartner die Arbeit in der Kindergärtnerei mit seiner „Schafsweide“ auf dem Gelände des Mehrgenerationengartens und mit Hinweisen beim Gemüseanbau unterstützen.

Eine weitere Kooperation besteht mit einem Imker, der bereit ist, sein Bienenvolk auf der Fläche anzusiedeln und sein Wissen über die Imkerei zu vermitteln. Das Projekt wird von der AG Mehrgenerationengarten, in der Vertreter*innen der genannten Kooperationspartner sowie Bürger*innen aus der Gemeinde aktiv mitarbeiten betreut.

Erfolgsmessungen

Es werden die Teilnehmerzahlen der Kinder aus der Grundschule und der KiTa pro Jahr festgehalten. Die Pädagogen / Erzieher werden den pädagogischen Erfolg bewerten.

Die AG Mehrgenerationengarten wird nach ca. 2 Jahren eine Evaluierung durch Fragebogenaktion bei den Eltern der teilnehmenden Kinder durchführen.

Kosten und Finanzierung

Position	Kosten
200 qm Gewächshaus inkl. Küche, lt. Angebot	99.526,34
2 Komposttoiletten	4.000,00
Handwaschbecken	1.000,00
Staketenzaun (Höhe 1,20 m inkl. Aufbau), lt. Angebot	2.617,56
Grundausrüstung aus ressourcenschonenden Materialien (inkl. Gartenwerkzeug, Sitzgarnituren, Ausrüstung für Kochen am Lagerfeuer, Kinderschubkarren, Sandspielzeug, Saftpresse/-mühle, Arkadenbogen, pädagogisches Material), Brutto	6.000,00

Summe Nettokosten	113.143,90
Gesamtkosten Brutto	134.641,24

Kosten und Finanzierung

Finanzierung	Euro
Eigenanteil Projektträger / in	34.387,48
EU-Zuschuss über AktivRegion	26.201,08
Zuschuss EA	74.052,68
Summe	134.641,24

Nach Abschluss des Projektes entstehen jährlich Kosten in folgender Höhe:

Position	Euro (brutto)
Personalkosten (Gemeindearbeiter)	
Garten und Landschaftspflege	<i>noch nicht bekannt</i>
Ersatzbeschaffung	
AfA	
Finanzierungskosten / Kapitaldienst	Keine, aus Rücklage finanziert
Mieten / Pachten	Keine, Eigentum der Gemeinde
Energiekosten	500,- Strom für Beleuchtung Wege

Die Gemeinde Borgstedt stellt sicher und bestätigt mit der Unterzeichnung dieses Antrages, dass der Eigenanteil sowie die aus dem Projekt resultierenden Folgekosten übernommen werden und finanziell für mindestens fünf Jahre nach Abrechnung des Projektes gesichert sind.